

Trybstoff
Urs Reichen
Brüggstrasse 11
3634 Thierachern
079 693 04 27



Die Schweiz braucht Trybstoff!

Willst Du vorwärts kommen, brauchst du Trybstoff im Tank. Willst Du als Mundart-Fan vorwärts kommen, brauchst Du Trybstoff im CD-Player. Trybstoff sind süffige Melodien. Trybstoff sind knackige Songs, immer schön auf den Punkt, schnörkellos und fährt nicht in die Nase, dafür in die Ohren und in die Beine.

Als 2001 Keyboarder Urs Reichen (30) und Drummer Frank Marggi (XX) an der Lenk im Obersimmental anfangen, zusammen zu jammen, gings noch nicht darum, irgendwann eine CD zu machen. Gemeinsam musizieren war das Ziel. Bald kamen Bassist Albert Puric (54) und ein erster Gitarrist dazu – der aber 2005 Anfang 2005 durch Mäthu Göpfert (35) ersetzt wurde. Als Ende 2001 Sänger Tinu Feuz die Band schliesslich komplettierte, konnte es so richtig losgehen. Keine Instrumental-Jams mehr, dafür ausgewachsene Konzerte im Simmental, standen nun auf dem Programm. Abgerundet wird die Formation seit Anfang 2005 durch Backgrounderin Miriam Weyermann, die mit viel Charisma und Weiblichkeit den Trybstoff-Songs das gewisse Etwas verleiht.

Trybstoff sind kein Abklatsch von bekannten Mundart- oder überhaupt Bands. Von Anfang an haben die Simmentaler auf eigenen und eigenständigen Sound gesetzt, eigene Songs geschrieben und komponiert, sodass bald eine eigene Identität entstand. Reisen und Heimweh (Ändlech da, Uf u dervo), die Liebe zu „Mini Insle“ Simmental, stressige und mühsame Tage auf dem Job (Ougeblick), erfüllte („Trybstoff“) und unerfüllte Liebe (Verdammt nomau, Weisch no?) sind die Themen, um die sich Trybstoff's Sound dreht. Schlicht und auf den Punkt getextet – ohne Schnörkel und ohne Schnickschnack gesagt was Sache ist. „Musik für jedermann“, sagen Trybstoff über ihren eigenen Sound, „für Fans jeden Alters“. Dass bei den Trybstoff-Gigs denn auch tatsächlich Fans aller Generationen im Publikum stehen und mitfeiern spricht für sich. Erdiger Mundartrock mit hohem Mitsingfaktor ist Trybstoffs Rezept, Sänger Tinu Feuz' Entertainerqualitäten sind die Essenz für Trybstoff in reinster Form. 98 Oktan sozusagen.

Anfang 2005 haben die Berner Oberländer ihr erstes Demo-Album aufgenommen. Doch der Silberling mit den fünf Tracks genügte den eigenen Ansprüchen bald nicht mehr. Es entstand die Idee, einen „echten“ Longplayer einzuspielen. Seit der zweiten Hälfte 2005 arbeitet die Band daran. Mittlerweile ist die Vorproduktion abgeschlossen und die Vorbereitungen für die Studioaufnahmen laufen auf Hochtouren. Dass Trybstoffs Debutalbum im Frühling 2007 ausgerechnet beim renommierten Zytglogge-Verlag erscheint, spricht wohl ausreichend für die Qualität des Berner Oberländer Sextetts. Bis dahin ist der Sechser aus dem Berner Oberland unterwegs, um die Songs – alte und neue – schon Mal unter die Leute zu bringen.

Ko:L, www.trespass.ch, September 2006

Mehr Trybstoff findest Du unter www.trybstoff.ch

Trybstoff
Urs Reichen
Brüggstrasse 11
3634 Thierachern
079 693 04 27



Lineup: Tinu Feuz, Gesang
Frank Marggi, Drums
Albert Puric, Bass
Mäthu Göpfert, Gitarre
Miriam Weyermann, Background-Gesang
Urs Reichen, Tasten, Bluesharp

Kontakt: Trybstoff
Urs Reichen
Brüggstrasse 11
3634 Thierachern
079 693 04 27

Tracklist:

- Mini Insle: Eine Hymne ans Simmental; eingängig, rockig, melodiös
- Ändlech da: So schöns zu Hause ist, manchmal zieht's einen weg; direkt, vorwärts.
- Mit zu dir: Alleine ausgehen und zu zweit heimkommen – wer kennt's nicht?
- De dänki a Di: Der Schmerz nach einer gescheiterten Beziehung, Fragen und Schwermut
- Ougeblick: „Bist du für oder gegen mich?“ - ein Song aus dem Arbeitsalltag
- Trybstoff: Eine Liebeserklärung erster Güte – an eine Frau und nicht an die Rennpiste
- Uf u dervo: Blau statt grau, raus aus der verregneten Schweiz, rein in die Sonne
- Verdammt no mau: Mit dir geht's nicht – ohne auch nicht. Trennen tut weh.
- Vertroue: Unabdingbare Voraussetzung fürs Zusammenleben – und doch so schwer.
- Warum u wiso?: Eine klassische Liebesgeschichte – verpackt in eine klassische Piano-Ballade.
- Weisch no?: „Was wäre wenn?“, fragt er seine alte Liebe.